



Jahresbericht

2018



„Mit nur einer Hand lässt sich kein Knoten knüpfen.“

- Mongolisches Sprichwort



Vorwort

Liebe Fördermitglieder,
liebe Unterstützer und Unterstützerinnen,
liebe Freunde und Freundinnen von **inner vision e.V.**,

Zusammenhalt und interkultureller Austausch, Nachhaltigkeit und Hilfe zur Selbsthilfe, globale Verantwortung und Transparenz; Freunde und Freundinnen von **inner vision e.V.** erkennen sofort: Das sind die Prinzipien, die sich der Verein auf die Fahne geschrieben hat. Nicht immer ist es leicht, allen diesen Prinzipien gerecht zu werden. Transparenz bedeutet immer auch das Aussprechen unbequemer Wahrheiten und globale Verantwortung heißt, nicht immer den einfachsten und günstigsten Weg zu gehen. Hilfe zur Selbsthilfe ist auch abhängig von der Leistungsfähigkeit derer, denen die Hilfe gegeben wird. Nachhaltigkeit bedarf nicht selten einer gründlichen und zeitintensiven Planung. Für Zusammenhalt und interkulturellen Austausch sind persönliche Treffen mitunter unerlässlich.

Umso mehr freuen wir uns, wenn es funktioniert und wir durch euch Unterstützung bei unserer Arbeit bekommen. Mit eurer Unterstützung konnten wir im vergangenen Jahr Projekte voranbringen, ins Leben rufen und sogar kurzfristige Hilfen leisten. Die Resonanz unserer Partnerorganisationen vor Ort war dabei durchweg positiv. Eure Hilfe kommt an! Was das genau bedeutet, lest ihr auf den folgenden Seiten.

Ich wünsche euch viel Spaß bei der Lektüre, Euer

Peter Stüven, 1. Vorsitzender

inner vision e.V. – Verein für Entwicklungszusammenarbeit

www.innervision-ev.de

www.facebook.com/innervisionev

Newsletter abonnieren: <https://innervision-ev.org/newsletter>



Inhalt

Vorwort	2
inner vision e.V. – der Verein	4
Kooperationen – gemeinsam stark!	6
Neema Resource Foundation (NEREFO) – Tansania	7
Natural Farming Technology Center (NAFTEC) – Philippinen	8
Soforthilfe nach dem Landrutsch in Naga, Philippinen	9
Bildungsstipendien	11
Tansania.....	11
Ramasamudram, Indien	12
Imker-Projekt.....	14
Schulbau in Maharaka Village	15
Volunteer-Programm	16
Mitgliederstruktur	18
Finanzbericht	20
Ausblick auf 2019	22



inner vision e.V. – der Verein

inner vision e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der es sich zum Ziel gemacht hat, durch die Förderung und Durchführung von Projekten eine Verbesserung der Lebensumstände und der Bildungschancen von hilfsbedürftigen Menschen weltweit zu ermöglichen. Dabei arbeiten wir nach folgenden Prinzipien:

- **Zusammenarbeit und interkultureller Austausch:** Besonders wichtig bei der Organisation und der Durchführung unserer Projekte ist uns die Zusammenarbeit mit einheimischen Organisationen in den jeweiligen Ländern. Nur durch diese Kooperationen kann die Hilfe auch dort ankommen, wo sie am meisten benötigt wird. Nur so ist es uns möglich, eine intensive Beziehung zur Bevölkerung aufzubauen und Probleme an der Wurzel anzupacken. Nur so können wir gewährleisten, dass unsere Projekte auch wirklich Sinn ergeben und positive Veränderungen bewirken. Wir sind ein Team und lernen voneinander, miteinander. Der interkulturelle Austausch bei unserer Zusammenarbeit ist dabei eine besondere Bereicherung.
- **Nachhaltigkeit:** Großen Wert legen wir auf die Nachhaltigkeit unserer Projekte. Eine kurzzeitige Verbesserung von Problemen und Lebensumständen ist für uns nicht ausreichend. Wir möchten, dass die Ergebnisse weit in die Zukunft reichen und möglichst vielen Menschen helfen. Unser Ziel ist es, zu Beginn als Katalysator zu dienen und uns nach erfolgreicher Anlaufphase der Projekte schrittweise zurückzuziehen und die Verantwortung zu übertragen.
- **Hilfe zur Selbsthilfe:** Wir möchten keine Abhängigkeiten herstellen und achten darauf, den Menschen Werkzeuge in die Hände zu geben, um ihnen in Zukunft ein unabhängiges, eigenständiges Leben zu ermöglichen. Dabei setzen wir bei der Bildung an, denn Bildung stellt einen Ausweg aus der Armutsspirale dar. Wir geben den Anstoß für Veränderungen.
- **Globale Verantwortung:** Wir haben uns zum Ziel gesetzt, global verantwortlich zu handeln. Dabei greifen wir nahezu ausschließlich auf einheimische Produkte und Materialien zurück. Auch im Dienstleistungsbereich kooperieren wir mit lokalen Arbeitskräften, Experten und Organisationen. Damit stärken wir regionale wirtschaftliche Strukturen.
- **Transparenz:** Wir sind sehr dankbar über Spenden, denn ohne die finanzielle Unterstützung von Spendern könnten wir unsere Projekte nicht ermöglichen. Im Gegenzug garantieren wir die transparente und verantwortungsvolle Verwendung dieser Spendengelder.



Jeder hat das Recht auf Bildung und ein menschenwürdiges Leben.

Durch unsere gezielte Förderung, unsere Arbeit vor Ort und die Kooperation mit einheimischen Organisationen möchten wir positive Veränderungen unterstützen. Hinter unserer Arbeit steckt die Vision, dass die von uns unterstützten Menschen und ihre Familien durch ihr eigenes Handeln positiven Einfluss auf die Gesellschaft nehmen und diese Schritt für Schritt nachhaltig verändern.





Kooperationen – gemeinsam stark!

Die Durchführung von Projekten im Ausland ist ohne Kooperationspartner im entsprechenden Land oft schwierig. Auch **inner vision e.V.** hat sich daher zur Zusammenarbeit mit Nichtregierungsorganisationen und Vereinen vor Ort entschieden. Das hat den Vorteil, dass jederzeit verlässliche Ansprechpartner vorhanden sind, die Land und Leute kennen und uns helfen, organisatorische Hürden zu überwinden oder zu vermeiden.



Zusätzlich legen wir, wie bereits aus unseren Prinzipien ersichtlich wird, sehr großen Wert auf interkulturelle Zusammenarbeit. Erst die Kooperation mit den einheimischen Organisationen und Einrichtungen hilft uns, unsere Projekte effektiv zu gestalten und durchzuführen. Dabei lernen wir sehr viel voneinander und helfen uns gegenseitig.





Neema Resource Foundation (NEREFO) – Tansania



Mit der Neema Resource Foundation (NEREFO) aus Morogoro besteht seit der Gründung von **inner vision e.V.** eine enge Kooperation. NEREFO ist eine seit November 2002 registrierte NGO in Tansania, die für die Region von Morogoro, Iringa, Dodoma, Dar Es Salaam und der Küste zuständig ist.

Die Gründerin ist Winifrida Williams (Dipl. Public Health), die diese Organisation leitet. Spezialisiert hat sich diese Organisation auf die Versorgung von Patienten, die mit HIV/Aids leben, und deren Familien, auf Waisen und Kinder und Jugendliche aus sehr armen Verhältnissen. NEREFO bietet kostenlose Beratungen und HIV-Tests an, unternimmt Informationsveranstaltungen zur Aufklärung über HIV/Aids, versorgt Patienten mit nötigen Medikamenten und leistet Hausbesuche ab. Zusätzlich setzt sich NEREFO für hilfsbedürftige Kinder und Jugendliche ein, ermöglicht ihnen den Schulbesuch und betreibt Sozialarbeit.



Natural Farming Technology Center (NAFTEC) – Philippinen

Seit dem Taifun, der 2013 weite Teile des Landes im Süden verwüstete, ist NAFTEC (Natural Farming Technology Center) unsere Partnerorganisation auf den Philippinen. Geleitet wird die NGO durch Gloria Pocot und Rhodelia Viadejor, zwei philippinischen Frauen. Auf der Insel Cebu betreiben beide seit den 1980er Jahren eine Musterfarm für ökologische Landwirtschaft. Sie sind Anlaufstelle für die Familien in Naga, geben Schulungen, bieten Ausbildungen für Frauen an und leisten Sozialarbeit. Ihren Schwerpunkt legen sie auf die Vermittlung von nachhaltiger, ökologischer Landwirtschaft und leisten so einen Beitrag zum Umweltschutz.



Erste Kontakte zu NAFTEC knüpften wir bereits 2008, unsere Kooperation begann aber erst 2013. Auslöser waren die Zerstörungen und Nachwirkungen des Taifuns Haiyan im selbigen Jahr. Hier boten wir unsere Mithilfe an. Seitdem pflegen wir eine sehr gute Zusammenarbeit und planen gerade weitere Projekte für 2019.



Soforthilfe nach dem Landrutsch in Naga, Philippinen



Am 20. September 2018 erschütterte um 6:00 Uhr morgens ein gewaltiger Erdbeben fünf Bezirke in Naga City auf der philippinischen Insel Cebu. Ganze Straßen wurden dem Erdboden gleich gemacht, nahezu 8.000 Personen mussten evakuiert werden, die Häuser von 69 Familien wurden komplett von den Erdmassen vergraben, über 100 Menschen verloren ihr Leben, unter ihnen viele Kinder.

Die Regierung, unterschiedliche örtliche Hilfsorganisationen und Freiwillige arbeiteten Tag und Nacht, um Verletzte zu bergen und unter den Trümmern weitere Überlebende zu finden. Die evakuierten Betroffenen wurden in Turn- und Versammlungshallen untergebracht und vor Ort notdürftig versorgt. Da das Gebiet um den Erdbeben gesperrt und als Gefahrenzone gekennzeichnet worden ist, können sehr viele Menschen nicht an ihren Heimatort zurück, müssen ihre Häuser zurücklassen und ihr Leben von Null wiederaufbauen.

Als wir von dem Unglück erfuhren war unsere Betroffenheit sehr groß, da sich in Naga unsere Partnerorganisation CSEF (Cebu Southern Ecological Farm) befindet und wir viele der betroffenen Familien und der Opfer persönlich kannten.

Regierung und örtliche Hilfsorganisationen unterstützten mit Spenden und auch wir haben Spendengelder für die betroffenen Familien akquirieren können. In kürzester Zeit konnten 2.100 Euro



Spendengelder gesammelt werden. Unsere Partnerorganisation vor Ort führte Gespräche mit den betroffenen Familien, um zu evaluieren welche Form der Unterstützung für sie am effektivsten und sinnvollsten wäre und so haben wir uns entschieden die Spenden für die 69 Familien zu verwenden, die ihre Häuser und ihr gesamtes Hab und Gut verloren haben. Von den Familien kam der Wunsch nach Kochutensilien auf, da sie diese Art von Hilfsgütern von Regierung und den örtlichen Hilfsorganisationen nicht erhalten haben. So können sie eigenständig kochen, sich selbst versorgen und haben eine Grundausstattung für ihre neuen Unterkünfte.

Unsere Partnerorganisation organisierte eine Veranstaltung, auf der die Küchen-Starter-Sets verteilt worden sind. Es wurde gemeinsam gegessen und über Erlebtes gesprochen.

Wir danken CSEF für ihr Engagement in diesen schweren Zeiten und für die sehr warme und gelungene Zusammenarbeit und freuen uns auf die weitere Kooperation mit ihnen!





Bildungsstipendien

Ein bedeutendes Ziel der Arbeit von **inner vision e.V.** war von Anfang an, Kinder und Jugendliche in ihrer Ausbildung zu unterstützen. Wir sehen in Bildung den Schlüssel zu einem unabhängigen, selbstbestimmten Leben. Eine gute Ausbildung garantiert kein erfolgreiches Berufsleben, aber sie gibt den Schüler und Schülerinnen und Studierenden Fähigkeiten an die Hand, die ihnen weit mehr Chancen ermöglichen als ohne. Da es in Entwicklungs- und Schwellenländern wie Tansania und Indien nach wie vor keine Selbstverständlichkeit ist, dass alle Kinder in die Schule gehen, unterstützen wir die Familien finanziell. Die Bildungsstipendien gleichen daher vor allem Schul- und Studiengebühren sowie Lernmaterialien und Bücher aus.

Zur Finanzierung haben wir Bildungspaten und -patinnen angeworben, die ein oder mehrere Kinder für einen geringen zweistelligen Euro-Betrag im Monat direkt unterstützen. Teil des Stipendienvertrags ist die Verpflichtung der Begünstigten, eines Tages selbst ein Kind finanziell zu unterstützen oder als Mentoren und Mentorinnen und Ratgeber sowie Ratgeberinnen zur Verfügung zu stehen, um für einen nachhaltigen Effekt zu sorgen.

Tansania

In den vergangenen beiden Jahren hat sich die Zahl der Kinder und Jugendlichen, die wir in Tansania mit Bildungsstipendien unterstützt haben, deutlich verringert. Das hat auf der einen Seite damit zu tun, dass die ersten ihre Ausbildung vollständig abgeschlossen haben und nun soweit auf eigenen Beinen stehen. Auf der anderen Seite konnten wir leider kaum neue Bildungspaten und -patinnen anwerben, wodurch wir auch keine neuen Kinder in das Programm aufgenommen haben. Derzeit unterstützen wir in Tansania noch drei Stipendiaten und Stipendiatinnen. Zwei davon gehen noch zur Schule. Ein weiterer studiert seit 2015 Buchhaltung und Finanzen an einer Hochschule in Morogoro und Mbeya. Einer der Schüler ist körperlich eingeschränkt und geht daher auf eine Privatschule mit geschlossenem Internat. Er ist derzeit der beste in seiner Klasse und in der Sekundarstufe 4 in den Top Ten der gesamten Region. Die Schülerin, die wir unterstützen, besucht momentan die sechste Klasse der Grundschule. In Tansania beträgt die Schulzeit in der Grundschulstufe sieben Jahre, das heißt sie wird erst ab 2020 die weiterführende Schule besuchen. Ihre Leistungen sind gut. Sie interessiert sich sehr für Naturwissenschaften und möchte nach der Schule die Universität besuchen, um Medizin zu studieren. Zurzeit sind wir wieder auf der Suche nach zusätzlichen Unterstützern, die für sie ein Bildungsstipendium übernehmen, um ihr weiterhin die Ausbildung ermöglichen zu können.



Ramasamudram, Indien



Schüler und Schülerinnen der Modern English Medium School werden mit Bildungsstipendien unterstützt

Das jüngste Projekt unseres Vereins sind die Bildungsstipendien an der Modern English Medium-Grundschule in Ramasamudram, Andhra Pradesh in Südindien. Die Bildungsstipendien bestehen nun schon anderthalb Jahre. Wir haben dort 27 Patenschaften zwischen Indien und Deutschland beziehungsweise Österreich. Die Zahl der Bildungsstipendien ist vergangenes Schuljahr (Juni 2018) um fünf weitere Stipendien angestiegen. Die Patenkinder sind zwischen vier und zwölf Jahre alt. Die Patenkinder bestehen aus 13 Jungs und 14 Mädchen. Auch die gesamte Schule hat Zuwachs bekommen: Sie hat sich um 20 Schüler und Schülerinnen vergrößert und umfasst nun circa 100 Schüler und Schülerinnen zwischen vier und elf Jahren. Die meisten Kinder der Schule befinden sich in den untersten Klassenstufen, also Schüler im Alter zwischen vier und sechs.

In der Modern English Medium School unterrichten seit vielen Jahren junge Erwachsene, die ihr Freiwilliges Soziales Jahr in Indien absolvieren und für ein Jahr (meist von August bis August) in Ramasamudram leben.



Dieses Jahr verließen die Freiwilligen Indien allerdings frühzeitig, weswegen die Schule eine neue Lehrerin eingestellt hat. Auf die 100 Schüler kommen nun vier Lehrerinnen, welche Unterrichtsfächer wie Hindi, Englisch, Heimat- und Sachunterricht und Mathematik unterrichten.

Im Juni 2018 wurden zwei Schüler und Schülerinnen mit einem Bildungsstipendium in die High School umgeschult. In der Nähe von Ramasamudram gibt es eine sehr angesehene private High School, für die man jedoch sehr schwere Aufnahmeprüfungen schreiben muss. Wir freuen uns, dass eines der beiden Patenkinder die Tests bestanden hat und nun schon ein Dreivierteljahr die High School besucht. Das andere Patenkind besucht die staatliche High School in Ramasamudram. Dieses Jahr werden vier Patenkinder aus der fünften Klasse ausgeschult und nach den großen Ferien im Mai/Juni die High School besuchen. Auch diese vier Mädchen sind sehr motiviert für die Aufnahmetests zu lernen, um eine gute Bildung zu bekommen.

Die Schule ist eine privat organisierte Grundschule, für die die Schüler und Schülerinnen monatlich Schulgeld zahlen. Mit den Bildungsstipendien geben derzeit 16 Paten auch den Kindern die Möglichkeit diese Schule zu besuchen, die es ohne finanzielle Unterstützung nicht könnten.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei all denen bedanken, die das Projekt unterstützt haben und unterstützen und den Kindern so diese Schulbildung ermöglichen!





Imker-Projekt



Bienenkästen in der Nähe von Maharaka-Village

Das Imker-Projekt in Maharaka Village zählt seit einiger Zeit zu unseren Vorzeige-Projekten. Derzeit sind von insgesamt 62 Bienenkörben etwa 38 bevölkert. Bei der letzten Ernte im Juli 2018 wurden 70 Liter Honig geerntet, was im Verkauf 700.000 tansanische Schilling eingebracht hat, was in etwa 270 Euro entspricht. Die nächste Ernte ist für Februar 2019 vorgesehen. Das Geld aus der Ernte fließt in Reparatur, Reinigung und Neuerwerb der Bienenkörbe sowie in den Schulbau. Das Projekt trägt sich mittlerweile von selbst, allerdings fällt noch nicht viel zusätzliches Geld für den Schulbau ab. Das soll durch einen höheren Effizienzgrad erreicht werden.

Als nächstes müssen die Körbe gereinigt werden. Danach soll das hohe Gras in der Umgebung gerodet werden, damit wieder mehr Blumen wachsen können, um den Ernteertrag zu erhöhen.



Schulbau in Maharaka Village

Bereits 2013 begannen wir mit der Grundsteinlegung eines Schulgebäudes in der Region Maharaka nahe des Mikumi Nationalparks, in der es etwa 1000 schulfähige Kinder gibt. In den folgenden Jahren konnten wir den Rohbau in dieser mit Autos und Maschinen schwierig zugänglichen Gegend errichten. Die gestiegenen Kosten für Material und Transport und die hohen Auflagen, die uns von der Regierung 2017 für das Schulgebäude auferlegt wurden, sorgten allerdings für ein Stocken des Baus. Inzwischen sind die Anforderungen geklärt und der neue Budgetplan liegt uns vor. Es stellte sich heraus, dass der ursprüngliche Budgetplan unter Berücksichtigung der neuen Auflagen den ursprünglichen um mehr als 100 Prozent übersteigt. Wir sehen uns nicht in der Lage, den Bau rein aus eigenen Mitteln und mithilfe eigener Spendensammelaktionen fertigzustellen. Aus diesem Grund haben wir uns dafür entschieden, zu versuchen, Förderungen zu erhalten. Die Anträge sind bereits geschrieben. Jedoch sind wir selbst bei einer Genehmigung der Förderungen aufgrund der erforderlichen Eigenleistungen weiterhin auf Spenden angewiesen.

Ein weiterer Rückschlag war in 2018 die drohende Enteignung aufgrund eines Rohstoffvorkommens in der Gegend um Maharaka. Durch den Vorzug bestimmter Baumaßnahmen und die Aushandlung eines Vertrages ist es uns nicht zuletzt durch das Wirken unserer Partnerorganisation NEREFO jedoch gelungen, die Enteignung abzuwenden. Außerdem konnten wir mithilfe von Spenden den Bau der Fundamente für die Wassertanks und die Behandlung eingebauter Türen und Fenster zum Schutz vor Termiten finanzieren.

Der Bau geht also nun nach der eingelegten Zwangspause wieder voran. Für jegliche Unterstützung bei der Akquise von Spenden sind wir, unsere Partnerorganisation NEREFO und sicher auch die zukünftigen Schulkinder sehr dankbar!





Volunteer-Programm

Zur großen Freude von **inner vision e.V.** und unserer tansanischen Partnerorganisation NEREFo konnten wir 2018 wieder einen Volunteer über einen längeren Zeitraum nach Morogoro schicken. Bereits vor Leos Aufenthalt in Tansania hatten wir gemeinsam entschieden, dass er nicht nur in den bereits implementierten Projekten und bei der täglichen Vereinsarbeit unterstützen soll, sondern ein eigenes Projekt vor Ort betreut. Nach Absprache mit NEREFo fiel die Entscheidung auf ein Projekt im gesundheitlichen Bereich, in dem sie einen besonders hohen Bedarf sehen. Konkretes Ziel des Projektes ist die Ausbildung lokaler Multiplikatoren und Multiplikatorinnen zur Durchführung von HIV-Seminaren an Schulen und außerschulischen Bildungsorten. Mit Hilfe von **inner vision e.V.** bereitete sich Leo bereits vor seiner Ausreise auf die Projektdurchführung vor und ließ sich insbesondere von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung schulen. Ausgestattet mit zahlreichen Materialien, Spielen und Schulungsmethoden startete Leo seinen Freiwilligendienst Anfang September. In den nächsten vier Monaten bildete er mit tatkräftiger Unterstützung von NEREFo sechs Multiplikatoren und Multiplikatorinnen im Alter von 17-20 Jahren aus. In zahlreichen Schulungen erarbeitete die Gruppe gemeinsam, wie Aufklärungsworkshops zum Thema HIV am besten gestaltet werden können. Eine besondere Schwierigkeit lag darin, dass in Tansania einige Themen wie beispielsweise Homosexualität oder Verhütung einer großen Tabuisierung oder Stigmatisierung unterworfen sind. Immer wieder wurde die Gruppe gerade bei diesen Fragen durch die Expertise von einem lokalen Apotheker unterstützt, der aus erster Hand über die Probleme der Präventionsarbeit in Tansania berichten konnte. Um sich auch rechtlich abzusichern wurde der Kontakt zur Lokalverwaltung gesucht, die sich jedoch durchweg sehr positiv zum Vorhaben äußerte. Zum Abschluss der Multiplikatoren- und Multiplikatorinnen-Ausbildung organisierte die Gruppe ein großes Event in Mazimbu bei dem über 80 Teilnehmer und Teilnehmerinnen geschult wurden.

Das Interesse an dem Angebot war enorm und ließ auch in den nächsten Wochen nicht ab. Die Zahlen sprechen für sich, denn bis zum Ende von Leos Freiwilligendienst konnten 13 weitere Veranstaltungen an 13 Schulen durchgeführt werden. Die Multiplikatoren und Multiplikatorinnen informierten dabei jeweils in Tandemgruppen parallel, sodass etwa 3.000 Menschen eine Weiterbildung zum Thema HIV/AIDS-Prävention erfahren konnten. Die Inhalte der durchgeführten Workshops deckten dabei sowohl die Geschichte und Fakten zu HIV als auch Übertragungswege, Schutz vor Infektionen, den Behandlungsweg und die Vermeidung von Stigmatisierung von HIV-positiven Menschen ab. Das Projekt trägt damit aktiv dazu bei, die Jugend in der Region vor HIV-Infektionen zu schützen.



Auch persönlich haben die Multiplikatoren und Multiplikatorinnen viele Erfolge gefeiert. Sie sind zu selbstbewussten Führungspersönlichkeiten geworden und lernten, selbstständig Workshops zu planen und durchzuführen. Eine Multiplikatorin wurde sogar an die Universität von Dar es Salam eingeladen, um dort einen ähnlichen Workshop zu geben.

Das Projekt zeigt, dass mit einem vergleichsweise kleinen Budget eine große Anzahl an Menschen erreicht werden kann. Umso mehr ist es unser Anliegen, das Projekt auch nach der Abreise von Leo weiter fortzuführen, da der Bedarf und das Interesse vor Ort nach wie vor ungebrochen sind. In den Schulen wurde außerdem deutlich, dass sich auch viele Lehrer einen gesonderten Workshop in der HIV-Prävention wünschen. Für 2019 hat sich NEREFU bereit erklärt, weiterhin die Organisation und Beaufsichtigung der Veranstaltungen des Projektes zu gewährleisten. Unser gemeinsames Ziel ist es, weiterhin mindestens einen Workshop im Monat durchzuführen.

Während die Ott-Goebel-Jugend-Stiftung in 2018 dankenswerterweise die Finanzierung der Ausbildung und Workshops übernommen hatte, sind wir im neuen Jahr auf Spenden angewiesen, um weiterhin die Aufwandsentschädigung für die Multiplikatoren und Multiplikatorinnen sowie Informationsmaterial bereitstellen zu können. Wer dieses großartige Projekt unterstützen oder weitere Informationen erhalten möchte, kann sich gerne unter info@innervision-ev.de melden.

Auch 2019 suchen wir wieder Freiwillige, die sich im Rahmen eines Auslandsaufenthaltes einer intensiven Auseinandersetzung mit globaler Gerechtigkeit und entwicklungspolitischer Bildungsarbeit stellen möchte und bestehende Projekte begleiten oder neue implementieren. Für mehr Informationen und unverbindliche Anfragen, könnt ihr uns gerne an info@innervision-ev.de schreiben.





Mitgliederstruktur

Im abgelaufenen Jahr 2018 gab es nur wenige Veränderungen an unserer Mitgliederstruktur. Wir möchten uns an dieser Stelle ganz besonders bei unseren langjährigen Fördermitgliedern bedanken, und freuen uns schon jetzt auf neue Unterstützende im neuen Jahr! Unsere Jahreshauptversammlung fand 2018 im Frühjahr in Herbstein bei Fulda statt. Neben der offiziellen Mitgliederversammlung war natürlich wieder die Planung des weiteren Jahresverlaufs ein großes Thema, die ein Novum mit sich brachte: Zum ersten Mal fanden zwei Aktivenwochenenden in einem Jahr statt! Da unsere Mitglieder quer durch Deutschland verstreut wohnen (oder gerne irgendwo in der Welt unterwegs sind), findet der regelmäßige Austausch im Verein hauptsächlich online und per Telefon statt. Deshalb sind die persönlichen Treffen immer besondere Highlights für alle Aktiven, und dort werden zudem die Weichen für die Zukunft des Vereins gestellt. Um die Produktivität dieser Wochenenden noch besser nutzen zu können, trafen wir uns deshalb im November erneut in der Nähe von Fulda, in Eiterfeld. Diesen Rhythmus möchten wir gerne auch im kommenden Jahr beibehalten.

Falls ihr euch ein aktives ehrenamtliches Engagement bei **inner vision e.V.** auch vorstellen könnt, meldet euch doch einfach bei uns! Wir freuen uns immer über neue Mitglieder, die das Vereinsleben aktiv mitgestalten möchten. Erreichbar sind wir nach wie vor über unsere Homepage, per Mail an info@innervision-ev.de oder über Facebook.



Das Team von inner vision e.V. bei der Jahreshauptversammlung im März 2018 in Herbstein



Das Team von inner vision e.V. kegelt beim Teamwochenende in Eiterfeld im November 2018



Finanzbericht

Einnahmen 2018

Spenden

Allgemein	473,91 €
Bildungsstipendien Morogoro	1.877,04 €
HIV-Präventionsprojekt Morogoro	1.000,00 €
Schulbau Maharaka Village	809,69 €
Bildungsstipendien Ramasamudram	1.869,00 €
Soforthilfe Philippinen	2026,20€
Spenden gesamt	8.055,84 €

Mitgliedsbeiträge

Aktive Mitglieder	84,00 €
Fördermitglieder	778,00 €
Mitgliedsbeiträge gesamt	862,00 €

Einnahmen gesamt

8.917,84 €



Ausgaben 2018

Projekte

Bildungsstipendien Morogoro	-1.758,23 €
HIV-Präventionsprojekt Morogoro	-975,00 €
Schulbau Maharaka Village	-299,05 €
Bildungsstipendien Ramasamudram	-1.668,50 €
Soforthilfe Philippinen	-2.270,00 €
Projekte gesamt	-6.970,78 €

Verwaltung

Kontoführung	-369,33 €
Überweisungsgebühren	-288,90 €
Homepage	-70,80 €
Bürokosten	-131,65 €
Sonstiges	-143,97 €
Verwaltung gesamt	-1.004,65 €

Gesamt

-7.975,43 €

Unsere Gesamteinnahmen im Jahr 2018 betragen **8.917,84 Euro**. Damit verzeichnen wir einen sehr deutlichen Anstieg im Vergleich zum Vorjahr (5.764,14 Euro), der hauptsächlich in der großen Spendenbereitschaft für die Soforthilfe in Naga auf den Philippinen und die gestiegene Zahl an Bildungspaten für die Schüler und Schülerinnen Ramasamudram begründet ist. Die Summe an allgemeinen Spenden ist dafür etwas zurückgegangen, weshalb wir für 2019 vermehrt Spendenaktionen ins Leben rufen möchten.



Unsere Ausgaben in Höhe von **-7.975,43 Euro** sind zwar deutlich gesunken, der Anteil an Verwaltungskosten (**-1.004,65 Euro**) hat sich aber leider vor allem im Verhältnis deutlich erhöht und beträgt in diesem Jahr 12,6 Prozent unserer Gesamtkosten. Damit werden die Verwaltungskosten leider nicht komplett von den Mitgliedsbeiträgen abgedeckt, was aber vor allem in zwei Posten begründet liegt: Die relativ hohen einmaligen Überweisungskosten auf die Philippinen sowie der Parallelbetrieb des alten Postbankkontos, welches 2019 gekündigt wird. Dadurch erwarten wir eine deutliche Senkung der Verwaltungskosten im nächsten Jahr.

Ausblick auf 2019

Das Jahr 2018 hat uns wieder einmal gezeigt, dass unsere Arbeit Früchte trägt und die positiven Rückmeldungen unserer Partnerorganisationen geben uns ein Gefühl dafür, wie wichtig unser Engagement ist. Unsere Projekte helfen Menschen in schwierigen Situationen bei der Verbesserung ihrer Lebensumstände und die Erfolge geben Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

In diesem Jahr wollen wir unsere Unterstützung auf den Philippinen fortführen, indem wir den Wiederaufbau der Region mit einem Projekt für nachhaltige Landwirtschaft unterstützen. Für den Bau unserer Schule hoffen wir auf positive Entscheidungen für unsere Förderanträge und werden unterstützend versuchen, weitere Spenden zu akquirieren. Aufgrund der positiven Rückmeldung für die Workshops zur HIV/AIDS-Prävention wollen wir versuchen, Patenschaften einzurichten, um die Fortführung der Ausbildung langfristig zu gewährleisten. Gern würden wir auch wieder eine Freiwillige oder einen Freiwilligen zu einer unserer Partnerorganisationen entsenden, denn unserer Erfahrung nach bringt ein Freiwilligendienst Vorteile für alle Beteiligten mit sich!

Um unsere Arbeit zu intensivieren, suchen wir außerdem nach weiterer Unterstützung! Wenn du also an einer aktiven Mitarbeit interessiert bist oder uns mit einer Fördermitgliedschaft, einer Aktion oder einer Spende unterstützen möchtest, schreib uns gern eine E-Mail an info@innervision-ev.org. Wir nehmen dann Kontakt mit dir auf und versorgen dich liebend gern mit Informationen und Materialien!

Und für alle, die uns bereits unterstützen: Tausend Dank! Durch euch wird unsere Arbeit erst möglich gemacht. Wir hoffen, dass ihr uns auch in den kommenden Jahren weiter so toll unterstützt.

Euer inner vision e.V. - Team